

DIE „ZWISCHENANSTALTEN“ IM NATIONALSOZIALISMUS

„Zwischenanstalten“ waren psychiatrische Versorgungseinrichtungen, die im Nationalsozialismus als Institutionen zwischen den Ursprungsanstalten und den Tötungsorten der „Aktion T4“ dienten. Sie verbanden jene Einrichtungen, in denen Patient:innen meist schon viele Jahre, oft auch über Jahrzehnte hinweg, untergebracht waren, mit den Orten, an denen das Leben dieser der Psychiatrie anvertrauten Menschen ausgelöscht wurde. Darüber hinaus wurden die vorherigen „Zwischenanstalten“ nach dem Ende des zentralisierten Mordens auch selbst zu Orten des gezielten Tötens. Die „Zwischenanstalten“ waren damit über mehrere Jahre Orte des allgegenwärtigen Sterbens, der beabsichtigten Verwahrlosung und der Verschiebung von Menschen in den fast sicheren Tod.

Auf dieser für das breite Publikum öffentlich zugänglichen wissenschaftlichen Fachtagung soll das Spezifische der „Zwischenanstalten“ vor, während und nach den zentral organisierten Massenmorden an psychisch kranken Menschen in der NS-Zeit erkundet werden. Hierzu widmen sich die Beiträge u.a. den Lebensgeschichten der Patient:innen, dem Versorgungsalltag in verschiedenen Heil- und Pflegeanstalten, der verbrecherischen medizinischen Forschung an psychisch Kranken sowie den regionalen Akteurskonstellationen in der NS-Psychiatrie.

VERANSTALTER

Hessisches Institut für Landesgeschichte,
Marburg, hil.hessen.de

ORT

Hessisches Landesarchiv
Abteilung Staatsarchiv Marburg,
Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg

TERMIN

14. & 15. September 2023

TEILNAHME

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 5. September 2023 erforderlich unter: za2023@uni-marburg.de

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Hessische Landesgeschichte der Philipps-Universität Marburg und dem Hessischen Landesarchiv.

FACHTAGUNG

14. & 15. SEPTEMBER 2023



ZWISCHEN-ANSTALTEN

**EIN BESONDERER TYPUS ANSTALT
IM NATIONALSOZIALISMUS?**

DONNERSTAG
14. SEPTEMBER 2023

-
- 14:30 **Ankunft und Begrüßung**
15:00 **Grußwort** Staatsministerin Angela Dorn *HMWK*
15:10 **Begrüßung und Einführung** Sabine Mecking *HIL*
15:20 **Einführungsvortrag**
Peter Sandner *HLA, Wiesbaden*
16:10 **Kaffeepause**

-
- 16:30 **PANEL I**
19:00 **„Zwischenpatienten“**
Moderation: Hans-Walter Schmuhl
- Überleben oder Tod? Das Schicksal der 1941 in der „Zwischenanstalt“ verbliebenen Patient:innen in der Landesheilanstalt Eichberg.**
Georg Lilienthal *Korbach*
- Die in den sächsischen Zwischenanstalten verbliebenen „Durchgangskranken“.**
Hagen Markwardt *Pirna-Sonnenstein* /
Maria Fiebrandt *Großschweidnitz*
- Die „Zwischenpatienten“ – Eine besondere Form der Patient:innenvernachlässigung?**
Steffen Dörre *Marburg*

19:00 **Abendimbiss**

FREITAG
15. SEPTEMBER 2023

-
- 09:30 **PANEL II**
12:00 **Die Dynamik von Vernachlässigung und Tötung**
Moderation: Steffen Dörre
- Zur Spezifik von „Zwischenanstalten“.**
Die Rolle der Heilanstalt Zwiefalten im Kontext der „Aktion T4“ und der weiteren Verfolgungs- und Vernichtungspolitik in der Psychiatrie des Nationalsozialismus.
Bernd Reichelt *Zwiefalten* /
Thomas Müller *Zwiefalten*
- Die „Zwischenanstalt“ Niedernhart in Linz, Oberdonau. Veränderungen bei der Ressourcennutzung durch unterschiedliche Akteure.**
Markus Rachbauer *Hartheim*
- Patientenhierarchien und Ressourcenkonkurrenzen in der Landesanstalt Görden – Zwischenanstalt und zentrale Forschungsanstalt im Rahmen der „Kindereuthanasie“.**
Axel Hüntelmann *Berlin* /
Uwe Kaminsky *Berlin*

12:00 **Mittagessen**

-
- 13:00 **PANEL III**
15:30 **Medizinische Forschung und Krankenmord**
Moderation: Franz-Werner Kersting
- Medizinische Forschung in der Frankfurter Nervenlinik und die Anstalten des Bezirksverbandes Hessen-Nassau.**
Moritz Verdenhalven *Frankfurt am Main*
- Krankenmord im Dienst des wissenschaftlichen Fortschritts? Die Zwischenanstalten als Orte medizinischer Forschung.**
Franziska Schmidt *Hadamar*
- Vom kommunikativen Gedächtnis zur Erinnerungskultur. Die Rolle von Anonymisierung und Hirnschnitten von Opfern für den Prozess vom Vergessen zum Erinnern.**
Tobias Karl *Marburg*